

(Präsident.)

(A) (Nr. 759.) Antrag zum mündlichen Berichte der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Max Thomas in Lobstädt bei Borna um Wiedereinstellung in den Staatsdienst bez. Gewährung einer Unterstützung.

Präsident: Zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 760.) Protokollauszug der Ersten Kammer über den mittels Königl. Dekrets Nr. 35 vorgelegten Entwurf eines Gesetzes, die Ablieferung von Leichen zu wissenschaftlichen Zwecken und die Öffnung von Leichen betr.

Präsident: An die Gesetzgebungsdeputation abzugeben.

(Nr. 761.) Desgleichen über die Petition des Eisenbahninvaliden Ernst Schanze und Genossen in Chemnitz um Verbesserung ihrer Lage.

Präsident: An die Beschwerde- und Petitionsdeputation zur Ausfertigung der Ständischen Schrift abzugeben.

(Nr. 762.) Desgleichen über die Petition des Ernst Louis Ottomar Heidrich in Tüschau, angebliche Vermögensschädigungen betr.

Präsident: An die Beschwerde- und Petitionsdeputation abzugeben.

(Nr. 763.) Desgleichen über Kap. 93 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1912/13, Evangelische Kirchen betr. (B)

(Nr. 764.) Desgleichen über die Petition des Papierfabrikanten Bilz in Niederschmiedeberg, Erwerbung eines staatlichen Waldgrundstücks mit Wasserkraft betr.

(Nr. 765.) Desgleichen über die Petition des vormaligen Bauzeichners Max Artur Mutsch in Mügeln um Wiederanstellung im Staatsdienste.

Präsident: Die drei Protokollauszüge Nr. 763 bis 765 zu den Akten.

(Nr. 766.) Bericht der Finanzdeputation A über Kap. 38 bis 41 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für die Finanzperiode 1912/13, Geschäftsbereich des Finanzministeriums betreffend, und eine hierzu eingegangene Petition.

(Nr. 767.) Antrag zum mündlichen Bericht der Finanzdeputation A über Kap. 63a des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1912/13, Landeswetterwarte betr.

Präsident: Der Bericht Nr. 766 und der Antrag Nr. 767 kommen zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

Entschuldigt sind für heute die Herren Abgg. Dr. Böhnel und Dr. Spieß wegen dringender Berufsgeschäfte und der Herr Abg. Schreiber wegen Krankheit am Ort.

Wir treten in die Tagesordnung ein: 1. Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation A über Kap. 63 des ordentlichen Staats-

haushalts-Etats für 1912/13, Landwirtschaftliche Versuchsstation zu Leipzig-Möckern betreffend. (Drucksache Nr. 359.) (C)

Berichterstatter Herr Abg. Dr. Steche.

Ich eröffne die Debatte und gebe dem Herrn Berichterstatter das Wort.

Berichterstatter Abg. Dr. Steche: Meine sehr geehrten Herren! Die Landwirtschaftliche Versuchsstation zu Leipzig-Möckern, wie sie jetzt bezeichnet wird, nachdem Möckern in Leipzig einverleibt worden ist, über die ich im Namen der Finanzdeputation A Ihnen zu berichten habe, zeigt ein erfreuliches Anwachsen ihres Betriebes, eine Tatsache, welche die Zweckmäßigkeit und Notwendigkeit derartiger Kontrollanstalten vollauf bestätigt. Da die Analysen im Zunehmen begriffen sind, so ist eine Mehreinstellung von 4300 M. im Tit. 1 wohl gerechtfertigt. Im Jahre 1911 sind schon wieder für etwa 1000 M. Analysen mehr ausgeführt worden. Der Verbrauch der Landwirtschaft an Düngemitteln und Kraftfuttermitteln hat besonders im letzten, an Heu und Stroh armen Jahre weiter zugenommen, und demzufolge wird auch die Untersuchung, besonders der mikroskopische Nachweis von fremden Zusätzen, immer wichtiger. Auch die Zahl der Begutachtungen eingesandter Bodenproben hat sich vergrößert, da die Landwirtschaft zur Erhöhung der Ertragsfähigkeit ihrer Äcker immer mehr die Hilfe der Versuchsstation in Anspruch nimmt, um das Düngedürfnis ihrer Felder feststellen zu lassen. (D)

Nachdem der hochverdiente Leiter der Anstalt nach längerer Krankheit im September 1911 aus dem Leben geschieden ist und, wie ich aus den Zeitungen ersehen habe, ein Nachfolger ernannt worden ist, werden auch die begonnenen Versuche, vor allen Dingen auch die interessanten und praktisch bedeutungsvollen Fütterungsversuche, weiter fortgeführt werden.

Den vermehrten Einnahmen entsprechend machen sich auch bei den Vergrößerungen des Betriebes größere Ausgaben notwendig, und es werden unter den Tit. 9 und 10 zusammen 1700 M. mehr gefordert.

Die Deputation beantragt, die Einnahmen in Tit. 1 bis 3 zu genehmigen und die Ausgaben unter Tit. 4 bis 12 unter Genehmigung der Vorbehalte zu bewilligen und über das ganze Kapitel gemäß dem Ihnen gedruckt vorliegenden Antrage der Deputation zu beschließen.

Präsident: Das Wort hat der Herr Abg. Günther.

Abg. Günther: Meine Herren! Wenn ich mir erlaube, zu dem vorliegenden Kapitel das Wort zu nehmen, so geschieht das im Hinblick auf eine Präferenzörterung am Ende des vorigen Jahres, wo auf eine Denkschrift der